

Wenn ich nach Berlin zurückkomme, werde ich Dir auch mein Skizzenbuch schicken. Ich bitte Dich aber innig mir Nachricht von Dir nach Neapel zukommen zu lassen. Du kannst Dir die vielen Fragen denken, welche ich an Dich zu richten habe.

Am heiligen Abend werde ich in Gedanken bei Euch sein und hoffe, in Athen, wenn nicht in Alexandrien, auf Eure Gesundheit zu trinken. Mitte Januar denke ich in Neapel zu sein, von wo aus ich Dir wieder schreiben werde.

Für heute lebe wohl, liebe Mutter; halte dich nur gesund und schöne Deine Kräfte! Laß auch die Fußdecke legen und pflege Dich ein bißchen! — Du kannst es wohl tun, denn Du hast lange genug für uns gearbeitet. Nochmals tausend Grüße!

Mit herzlichster Liebe und Dankbarkeit der Deinige.

Helmuth.

Nach G. Rolffe.

### 18. Kindesliebe.

Ein jeder soll Ehrfurcht haben vor seinem Vater und seiner Mutter. Moses, 3. B.

Ein preussischer Offizier, der sehr reich und aus vornehmer Familie war, hielt sich eine Zeitlang als Werber zu Ulm in Schwaben auf. Endlich bekam er Befehl zu seinem Regimente zurückzukehren und bald machte er sich reisefertig.

Am Abend vor seiner Abreise meldete sich bei ihm ein junger Mann um sich anwerben zu lassen. Er war sehr schön gewachsen, schien wohlherzogen und brav; aber wie er vor den Offizier trat, zitterte er an allen Gliedern. Der Offizier schrieb dieses der jugendlichen Schüchternheit zu und fragte, was er besorge. »Ich fürchte, daß Sie mich abweisen«, versetzte der junge Mensch, und indem er dieses sagte, rollte eine Träne über seine Wange. »Nicht doch,« antwortete der Offizier, »Sie sind mir vielmehr außerordentlich willkommen. Wie konnten Sie so etwas fürchten?« »Weil Ihnen das Handgeld, welches ich fordern muß, vermutlich zu hoch kommen wird.« »Wieviel verlangen Sie denn?« »Eine dringende Notwendigkeit zwingt mich hundert Gulden zu fordern und ich bin der unglücklichste Mensch auf der Welt, wenn Sie sich weigern mir so viel zu geben.«

»Hundert Gulden ist freilich viel; aber Sie gefallen mir; ich glaube, daß Sie Ihre Pflicht tun werden, und ich will nicht mit Ihnen handeln. Hier ist das Geld; morgen reisen wir von hier ab!«

Der junge Mensch war entzückt. Er bat darauf den Offizier um die Erlaubnis noch einmal nach Hause gehen zu dürfen um eine heilige Pflicht zu erfüllen; in einer Stunde versprach er wieder da zu